

Erfahrungsbericht Kinderheilkunde an der Cleveland Clinic

Ich wollte gern einen Grossteil meines PJ in den USA verbringen um die amerikanische Medizin zu beobachten und die hochgelobte Lehre zu geniessen- Was ich dort miterleben durfte, mochte ich nicht missen und wuerde ich jedem empfehlen.



Vor der Abreise

Wie jeder weiss, ist die Organisation der PJ Tertiale in den USA nicht einfach. Umso besser ist es, dass die Cleveland clinic eine designierte Internetseite fuer ihre Besucherstudenten hat. Sie ist wie folgt: <http://www.clevelandclinic.org/education/mse/>

Hier findet man alles, was man braucht um sich zu bewerben, welche Faecher man belegen kann, welche Zeitraeume zur Verfuegung stehen und ein bisschen Information ueber das Programm.

Ich bewarb mich also im Januar 2011 fuer einen PJ-Platz im Oktober 2011. Mein PJ Anfang war Februar 2011, somit weiss man am Anfang des Pjs noch nicht, ob man im 3. Tertial einen Platz hat, aber frueher kann man sich leider nicht bewerben.

Die einzige Vorraussetzung ist der USMLE Step 1 und man darf hoechstens zwei einmonatige Praktika machen und sie muessen mit den dortigen Zeitraeumen uebereinstimmen, was fuer mich ziemlich genau bestimmt hat, wann ich wo hingehue. Also achte drauf!

Vor Ort

Die Unterkunft wird von der Cleveland Clinic umsonst gestellt und man bekommt detaillierte Beschreibungen, wo man wann sein muss. Das Zimmer teilt man sich manchmal mit einem anderen Studenten, es ist im TT-Building, welches direkten Anschluss an das Hauptgebäude hat. Die Zimmer sind klein, mit Hochbett, Waschbecken und Kuehlschrank ausgestattet. Das Badezimmer ist jeweils zwischen 2 Zimmern und es wird geteilt. Jeden Tag werden Handtuecher neu gebracht und das Zimmer gesaeubert. Es gibt eine Studentenlounge im 4. Stock, mit Mikrowelle, Fernseher und Billiard Tisch.

In meinen ersten 3 Wochen hatte ich eine Mitbewohnerin, was wirklich gut war, denn so hat man immer jemanden mit dem man seine Freizeit verbringen kann. Die meisten Studenten sind Amerikaner aus den verschiedensten Teilen des Landes. Wir hatten eine sehr coole Gruppe und haben abends viel unternommen und saemtliche Bars ausgekundschaftet.

Der erste Tag

Anreise war am Sonntag und Montags ging es um 7:30 Uhr mit der Besprechung im Cleveland Clinic Lerner College of Medicine los. Ungefaer 20 Studenten bekamen einen Ordner mit saemtlichen Informationen zum Klinikcomputerprogramm, Passwoerter, HIPPA, Ansprechpartner, Kittel, Pieper, Parkmoeglichkeiten und Namensschild. Wir durchliefen ein ungefaer 2 Stundenprogramm, nach welchem wir alle bereit waren in unsere Rotationen zu starten, mit Namensschild und Kittel im Handgepaeck dabei.

Kinderheilkunde in Cleveland

Meine erste Rotation war in der Kinderkardio und Mrs. Barbara Weltman begruesste mich freundlich und drueckte mir gleich einen Ordner mit kardiologischen Erkrankungen und eine Hoercd fuer Herzgeraeusche in die Hand. Sie fuehrte mich zu einer Kardiologin, die mir noch ein grossartiges Buch der Kinderkardiologie in die Hand drueckte und mir die Wahl gab, ob ich lieber inpatient or outpatient machen wollte. Ich entschied mich fuer inpatient und sprach mein Interesse fuer Chirurgie aus. Ich wurde sofort dem Chef der Kinderherzchirurgie Dr. Robert Stewart und dem Oberarzt Dr. James Hill der Kinderkardiologie vorgestellt. Dann fuehrte mich der Fellow zu meinem Resident und von da an, wurde ich mit dem Interesse der Kinderkardiologie infiziert. Mein Resident wurde ein guter Freund von mir und wir verbachten jeden Tag zusammen auf der Kinderkardiostation. Das tolle an der Kinderkardiologie ist, dass sie in zwei Teile aufteilt ist: Herzversagen sprich Herztransplantation und Kardiologie sprich Postop. Die Oberaerzte rotieren woechentlich und die Station hat immer einen Fellow und einen Resident. Die Kinder werden schon auf der Intensivstation von dem Kardioteam betreut, was hiess, das wir 3 Visiten zu bewaeltigen hatten. Die erste Visite startet um 7:30, davor wird aber gepreroundet, was heisst, das der Resident und/oder ich in diesem Fall um 6 Uhr anfaengt die Patienten zu untersuchen, Untersuchungen, Labore und bildgebende Verfahren vom vorigen Tag anzuschauen und die Progress Note zu schreiben. Am Anfang hatte ich nur einen Patienten zu betreuen, aber ab der zweiten Woche hatte ich die Haelfte der Patienten und hatte somit einiges zu tun bevor die Visite begann. Um 9 Uhr beginnt die Visite auf Station und um ca. 11 Uhr wird Visite fuer die Transplantationskinder mit dem Chef der Kardiologie Dr. Boyle gehalten. Ueber den Tag hinweg werden die Patienten gemanagt, Progress notes zu Ende geschrieben, an Vorlesungen teilgenommen und entweder in den Op gehuscht um grossartigen Operationen beizuwohnen oder ins Herzkatheterlabor um zum Besipiel eine Fontan zu fenstern.

Jeder Patient wird bei der Visite komplett vorgestellt und es wird taeglich ein Plan fuer den Patienten erstellt, was an dem Tag fuer Untersuchungen laufen sollen, Medikamentaenderungen und Prozeduren. Als Student erstellt man also seinen eigenen Plan(quasi Therapie und Diagnostikplan) fuer jeden Patienten. Bei der Visite wird er vorgestellt und dann von den Oberaerzten abgenickt oder veraendert.



Einmal die Woche gibt es Grand rounds mit Fruehstueck mit Starbucks Kaffee, einmal die Woche Journal Club, Fellows lecture, und Resident lecture, Freitags war Kardiokonferenz in der schwierige Faelle besprochen wurden, und fast taeglich haben der Resident, Fellow und ich Kardiounterricht vom Oberarzt bekommen. Mittags gab es immer Lunchpakete fuer die Residents und Studenten, das heisst um Essen musste man sich selten kuemmern.

Der Lerneffekt war unglaublich, taeglich hatte man bis zu zwei Vorlesungen, taeglich wurden Artikel gelesen und der Kleingruppenunterricht war sehr interaktiv und dadurch effektiv.

Die Mehrzahl der Faelle waren Hypoplastic Left Heart syndrome, Fallotsche Tetralogie, Kinder nach Norwood, Glenn, Fontan Operationen und Klappenersatz Operationen, MAPCAs, Hypoplastic Right Heart, Congenital corrected Anomaly of the great vessels, Truncus arterosus, General Calcification of the coronary arteries in children, Dilatierte Herzinsuffizienz, Pulmonalvenenstenosen und Kardiomyopathien.

Oft wurden Kinder gleich nach der Geburt auf unsere Intensiv gebracht, stabilisiert, ein Echokardiogramm durchgefuehrt und dann zur Operation in den OP gebracht.

Mein bestes Erlebnis war an meinem vorletzten Tag, an dem meine kleine Patientin ihre Herztransplantation bekam und ich dabei sein durfte. Ihr gehts uebrigens sehr gut. Stand 12/11

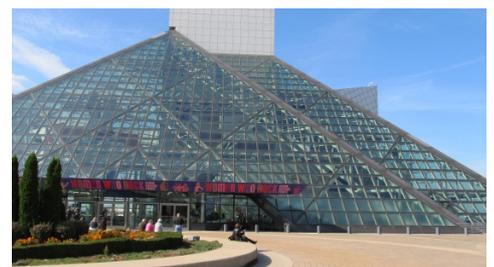
Die Intensivstation

Meine zweiten 4 Wochen verbrachte ich auf der Kinderintensivstation. Hier durfte ich hoechstens 2 Patienten betreuen. Die Intensivstation hatte 2 Residents und 2 Nurse practioner, die immer da sind. Die Oberaerzte rotieren auch woechentlich. Hier konnte ich viele interessante Faelle sehen und hab auch Unmengen gelernt. Leider wird den Studenten sehr selten erlaubt selbst Hand anzulegen und deswegen hab ich nicht intubieren duerfen. Ich durfte aber bei ZVK Anlage mithelfen. Auf der Intensivstation ist um 6 Uhr Uebergabe und um 16 Uhr abendvisite und danach ist Schluss. Man muss 7 Dienste in 4 Wochen machen (-ca. 30 Stunden Dienste), aber man hat den restlichen Tag frei, den hab ich nicht nur einmal dafuer benutzt um auf den West side market zu gehen und mit frische Crepes und Obst und Gemuese zu ergattern.

Ausserhalb des Krankenhauses

Durch die Wohnsituation bekommt man schnell Anschluss, selten kennt sich ein Student in Cleveland aus, was das explorieren noch besser und lustiger macht. Fast jeder hat ein Auto, was auch gebraucht wird. Die Gegend in der das Krankenhaus liegt ist ein gefaehrlicher Teil der Stadt, Polizisten gibt es an fast jeder Ecke und die Klinik hat ihre eigene Polizei. Man kann vor 22 Uhr abends spazieren gehen, aber nur zwischen der 89ste und 105ten Strasse und am besten nie allein.

Ein absolutes Muss ist die Rock and Roll Hall of Fame, nicht weil es so beeindruckend ist, sondern weil sie so bekannt ist und ein Ziel saemtlicher Touristen ist.



Cleveland hat eine eigene Brauerei: Great Lakes und die kann man in der Innenstadt besuchen, ausserdem gibt es einige nette kleine Bars und Restaurants in dem gleichen Viertel.

Cleveland hat viele tolle Restaurants und ich hatte die Gelegenheit zu einem sehr guten Italiener downtown zu gehen, die Herzchirurgie hat geladen und das Essen war super, wuerde ich jedem empfehlen.

Da ich im Oktober da war , haben Freunde und ich die Gelenheit genutzt und sind zur Patterson Fruit farm nicht zu weit ausserhalb gefahren und haben einen Kuerbis ausgesucht und Apple Cider genossen.



Ausserdem gibt es noch den Stadtteil Conventry, wo es viele kleine Bars und Restaurants gibt. Im Grog shop kann man auch gern mal eine Alternative Band anhoeren gehen.

Ausserdem ist Cleveland die Stadt, die die Broadway shows gleich nach New York bekommt, und es sich deswegen lohnt, sich eine davon anzuschauen.

Kosten:

Unterkunft ist frei und Mittagessen gibt es auch umsonst. Die Klinik nimmt keine Studiengebuehren.Und im Dienst hat bekommt man Abendessen und Fruehstueck. Im ganzen war das also mehr als das Geld wert.

Schlussfolgerung:

Meine 2 Monate in Cleveland waren herausragend. Ich habe wundervolle Menschen kennengelernt, grossartigen Operationen beigewohnt und Unmengen ueber Kinderkardiologie gelernt. Ich wuerde jedem empfehlen an dieser weltrenommierten Klinik ein halbes PJ-Tertial zu machen. Es hat sich mehr als gelohnt.

Falls Du irgendwelche Fragen haben solltest, schreib mir einfach: kim.haught@gmail.com

